

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 31. Juli 1838.

## Topographische Beschreibung der Franceschen Stiftungen.

(Fortsetzung.)

An das Wohnhaus \*) des Pädagogiums sind an den Ecken vier Flügelgebäude angebaut, 2 an der Morgenseite und 2 an der Abendseite. Erstere wurden später errichtet und zwar das nördliche 1714 und 15 und das auf der Mittagsseite erst 1719 und 20, wobei das dort stehende Wohnhaus des Schmidtschen Gartens abgetrag-

\*) Es wohnen die Scholaren zu zwei oder drei auf einem gut tapezirten Zimmer. Ein solcher Pensionair hat an bestimmten Ausgaben: 112 Thaler für Wohnung, Unterricht, Bedienung u. s. w., 10 Thlr. als Beitrag für den Arzt, für Reinigung der Kleider, Aufsicht auf die Wäsche und Neujahrs Geschenke, 95 Thlr. für Mittag- und Abendtisch; im Ganzen also 217 Thlr. zu zahlen. Zu den ungewissen Ausgaben gehören Kleidungsstücke, Taschengeld (jährlich 26 — 36 Thlr.), Bettmiete (6 Thlr.), Wäsche (10 — 14 Thlr.), Bücher, Schreibmaterialien, Ausgaben in Krankheitsfällen und Privatlectionen. Mit 306 bis 320 Thaler können alle nothwendigen Bedürfnisse bestritten werden. Dies wird die vielfach verbreiteten Gerüchte über die außerordentliche Theuerung dieser Anstalt widerlegen; sie ist, in Vergleich mit ähnlichen Instituten, wie dem Blochmannschen in Dresden, nur mittelmäßig und wird in der Regel durch der Eltern eigene Schuld gesteigert. Ueberdies hat die Anstalt jetzt auch 10 Stipendiaten, die statt 112 nur 32 Thlr. jährlich an Pensionsgeldern zahlen, in allen übrigen Ausgaben jedoch den andern gleichkommen. Zur Vergleichung füge ich die Kosten auf der

Pen:



gen wurde. Auf den östlichen Flügeln ist die Dekonomie, der Speisesaal, die Krankenpflege der Scholaren und seit 1798 die sehr gute Bibliothek des Pädagogiums; die westlichen aber dienen zur Wohnung des Aufsehers (jetzt Director und Prof. Dr. Niemeyer) und des Rechnungsführers (Rendant Hößler). Auf dem Hinterhofe sind in gehöriger Entfernung die Abortgebäude und hinter diesen die Holzställe angelegt. Der vordere Hof ward 1720 durch eine gerade Mauer von der Feldstraße abgesondert und bald nachher mit der Allee von Kastanien und Linden bepflanzt, diese Mauer aber 1797 in Gitterstäbe verwandelt.

Pensionsanstalt der lateinischen Schule hinzu. Die jährlichen Kosten betragen in dem Falle, daß nur vier auf der Stube wohnen und ein Alumnus den besten Tisch hat, 120 Thaler; wenn aber 8 zusammen wohnen und der Mittag- und Abendtisch mit 15 Egr. bezahlt wird, 80 Thaler. Dabei sind, wie sich von selbst versteht, die Ausgaben für Kleidungsstücke, Schulbücher und Schreibmaterialien nicht gerechnet; die beiden letzteren Ausgaben werden aber durch die vortreffliche Einrichtung sehr erleichtert, daß die Anstalt die gebrauchten Schulbücher, wenn sie einigermaßen gut gehalten sind, wieder zurückkauft. Hier gab es sonst einen fünffachen Tisch, jetzt sind noch 8 verschiedene vorhanden. An dem ersten wird Mittags dreimal Suppe, Braten und Salat, oder Fleisch und Gemüse, zweimal zum Gemüse Wurst oder Hering und zweimal Gemüse ohne Fleisch, statt dessen aber eine Portion Butter (1 Loth) gegeben; Abends Suppe, Kalteschale, Kartoffeln nach der Jahreszeit und dazu Brodt, Butter und Bier. Dafür erhält die Speisewirthin wöchentlich 1 Thlr. Der zweite Tisch ist für die Waisen und wird für jeden Knaben wöchentlich mit 22 Egr. 6 Pf. bezahlt. Am dritten Tische speisen diejenigen Schüler, welche entweder den ganzen Freitisch haben oder nur Abends unentgeltlich gespeist werden; sie erhalten wöchentlich Mittags nur einmal Fleisch und Abends nur zweimal Butter, sonst bloß Gemüse und Abends Suppe, aber zu jeder Mahlzeit 14 Loth Brodt. Dies alles für 15 Egr. wöchentlich.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Musikanzeige.

Der Sängerkhor der hiesigen Hauptschule wird nächsten Donnerstag den 2. August um 3 Uhr Nachmittags in dem großen VersammlungsSaale des Waisenhauses, zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, eine musikalische Unterhaltung veranstalten, wozu die geehrten Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen werden.

Einlaßkarten werden durch einige Schüler Tags vorher ausgegeben, auch sind dergleichen in der Buchhandlung des Waisenhauses unentgeltlich zu haben.  
Halle, den 30. Juli 1838.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

### 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 28. Juli 1838.

	1 Ehlr. 27 Egr. 6 Pf.	bis 2 Ehlr. 2 Egr. 6 Pf.
Weizen	1 , 15 , —	1 , 17 , 6
Roggen	1 , 1 , 8	1 , 2 , 6
Gerste	— , 21 , 3	— , 26 , 3
Hafer	— , — , —	— , — , —

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Die im Saalkreise des hiesigen Regierungsbezirks belegene, zeither zum Amte Siebichenstein gehörige königliche Mühle zu Trotha bei Halle, welche aus 5 Mahlgängen, einem Stampfgange und einer Schneidemühle besteht, und zu welcher außer dem königlichen Inven-

Inventarium an gehenden Zeuge, und außer den Gebäuden und Bauwerken, so weit diese königliches Eigenthum sind, noch folgende Grundstücke gehören und beziehungsweise gelegt werden:

- a) Hofraum und Baustelle . . . . . 81 □ R.  
 b) 2 Gärten . . . . . 132  $\frac{3}{5}$  „  
 c) ein Grasfleck auf dem Mühlen, Schellchen 95 „  
 d) das Mühlen, u. Schleusen, Schellchen 3 Mg. 4 „

soll in dem auf

Donnerstag den 30. August c.

Vormittag 11 Uhr

im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Regierungsrath Ofterath angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Uebergabe der Mühle an den Ersteher geschieht am 10. Juni 1839, in die Nutzung des Mühlen, und Schleusen, Schellchens tritt der Käufer aber erst zu Walpurgis 1840.

Als Minimum des Kaufpreises, von welchem ab das Mehrgebot erfolgt, wird die Summe von 15,000 Thalern festgesetzt; der Zuschlag wird der Entscheidung des königlichen Geheimen Staatsministers Herrn von Ladenberg Excellenz vorbehalten.

Die Veräußerungsbedingungen sind in der Domainen-Registatur der unterzeichneten Regierung, so wie bei dem königlichen Rentamte in Halle einzusehen.

Merseburg, den 18. Juli 1838.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.  
 Schaper.

---

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 14. Juli 1838. 29. Stück Seite 220.

Nr. 414. Die Verlegung des letzten diesjährigen Termins zur Prüfung der zum einjährigen Militärdienst sich meldenden Individuen betreffend.

Da das diesjährige große Corps Manoeuvre, so wie die nachher eintretenden Ersatzaushebungen die Abhal-

hal-

haltung des auf den 8. October d. J. anberaumten Termins zur Prüfung der zum einjährigen freiwilligen Militairdienst sich meldenden jungen Leute unmöglich gemacht haben, so ist in Folge einer höhern Orts erlassenen Verfügung der bezeichnete Prüfungstermin auf den 6. August d. J. verlegt worden. Indem wir alle diejenigen, welche sich zu diesem Termine entweder schon gemeldet haben, oder noch zu melden beabsichtigen, hierauf aufmerksam machen, weisen wir die Letztern mit Bezugnahme auf unser Publicandum im 2. Stück des diesjährigen Amtsblatts Nr. 23 ausdrücklich an, ihre Gesuche und die erforderlichen Atteste bei dem hiesigen Militair-Departementsrath, dem Herrn Regierungsrath Danneil, sofort einzureichen, widrigensfalls ihre Meldungen in dem nächsten Termine nicht mehr berücksichtigt werden können.

Merseburg, den 11. Juli 1838.

Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des Innern.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

E. G. K a s t: Die Fabrication des

### Scheidewassers

nach den neuesten verbesserten Methoden. Nebst einer Anleitung, den Salpeter nach seiner Beschaffenheit zu erkennen und den vermischten zu reinigen. 8. geh.

Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zur gefälligen Beachtung.

Vorstellung künstlicher Miniatur: Arbeiten in Glas sind täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr im Ruffschens Hause kleine Steinstraße zu sehen. Entree 5 Sgr. Jede Person erhält ein Andenken gratis.

Professor M i c h a u l t.

Ein halbrundes Vorseifenfenster ist billig zu verkaufen große Klausstraße Nr. 869.

Am Moritzthor Nr. 2023 stehen 4 neue Schraubböcke, mehrere Duzend Schraubzwingen und eine neue Klobensäge zu verkaufen.



---

 Die Schön- und Seidenfärberei.

von J. F. Bachran in Halle,

Klauschor Nr. 2153,

empfehlte sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum Auffärben aller seidnen und halbseidnen Zeuge, Tibet, Kaisertuch, Merino, Lasting, Creplasting, Tuch, Wollenmusselin, Sammet, Welbel und Blonden, unter Zusicherung der promptesten Bedienung; alles erhält die vorzüglichste Appretur, so daß sie neuen Sachen ganz gleich zu stellen sind. — Crep de Chine, Tücher mit bedruckten Blumen in Wolle und Seide, Crepleider, Shawls, Stickereien, alles, was man in der Wäsche sehr sorgfältig behandeln muß, wird gewaschen und alle darin befindlichen Farben wieder aufgefärbt, daß die aufgedruckten und eingewirkten Blumen vollkommen hergestellt werden und der Grund weiß gefärbt, oder wie die Farbe neu ausgesehen hat. — Sollten auch seidene Zeuge Stockflecke haben, so werden diese so aufgefärbt, daß gar keine Spuren davon mehr zu bemerken sind, in allen Couleuren, es können dieselben oder andere beliebige Farben verlangt werden in Rosa, Ponceau, Carmosin, Lila, alle Arten Braun, Grün, Pence, Blauschwarz &c. Zugleich wird die Kattun-, Leinwand-, Druckerei und Färberei fortgesetzt, und bitte daher um geneigte Aufträge.

---

In der kleinen Klausstraße Nr. 914 steht eine Achttag-Uhr, 1 zweischläfrige Bettstelle,  $\frac{1}{2}$  Duzend Stühle mit Stahlfedern und Rosshaaren, 1 Sopha-stelle, 1 Schreibepult, 3 Glashühnen, 1 Ladentisch, 1 Eisengitter, alles ganz neu, 1 Centner,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Stein Gewicht und ein neuer Leiterwagen ein- und zweispännig zu fahren zu verkaufen.

---

Bei dem Schleusenmeister zu Planena ist ein tüchtiges Fuder Heu billig zu verkaufen.

---

In Nr. 1840 zu Oberglauchä in der Schützengasse sind 500 Stück große Lehmsteine um einen billigen Preis zu verkaufen.

---

Das Haus sub Nr. 644 auf dem Freudenplan belegen, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, Keller, Hofraum u. s. w., welches sich im baulichen Stande befindet und für jeden Professionisten passend ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Albert Wilcke unter der Waage.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis c. eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodengelaf, zu vermieten.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör sind in Nr. 1294 auf dem Neumarkt zu vermieten.

M e z n e r.

Auf dem Strohhofo Nr. 2098 ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und Feuerungsgelaf, nöthigenfalls kann auch Stallung zu einem Pferde abgelassen werden.

S c h u l z e.

Alle Sorten Särge sind vorräthig und sehr billig zu haben im Sargmagazin Mannische Straße Nr. 499, die großen Borgschilde werden unentgeltlich dazu geliefert. Mehrere halbe Duzend birkenen Rohrstühle so wie andere Meubles stehen bei mir sehr billig zu verkaufen.

M e n s c h n e r, Tischlermeister.

Chaisen-Verkauf.

Bei mir, dem Sattlermeister Winkel er auf dem alten Markt, steht eine in sehr gutem Zustande halbbedeckte, hinten in Federn hängende, ein- und zweispännig leicht zu fahrende Chaise um billigen Preis zu verkaufen. Halle, den 30. Juli 1838.

Heute als den 31. Juli c. Nachmittag 2 Uhr soll auf der Brandstätte sub Nr. 1006 kleine Ulrichsstraße mehreres noch gutes Bau- und Brennholz öffentlich versteigert werden.

G. W ä c h t e r.

Zu der auf Donnerstag als den 2. August c. abzuhaltenden Auktion ist ein Schreibstuhl, vorzüglich für Hämorrhoidalranke zu empfehlen, und eine Tischuhr hinzugekommen, und werden noch Sachen von jedem Werth hierzu angenommen, wozu einladet

G. W ä c h t e r.



Mittwoch den 1. August  
zur Vorfeier des Geburtstags S. M. des Königs  
**Große Musikaufführung**  
in der Kirche zu St. Ulrich, unter gefälliger Theilnahme des Musikvereins, der Singakademie und des Stadt-Orchesters.

## Inhalt.

- 1) Saluum fac Regem von Cheland.
- 2) Die Schöpfung, Oratorium von Haydn.

Frau Musikdirector Schmidt, Herr Concertsänger Nauenburg, Herr Opernsänger Greiner und einige Dilettanten haben die Ausführung der Solopartien gütigst übernommen.

Der Anfang der Musikaufführung ist Nachmittag um 4 Uhr, das Ende gegen  $\frac{7}{8}$  Uhr.

Eintrittsbillette zu  $12\frac{1}{2}$  Sgr. und Texte zu  $2\frac{1}{2}$  Sgr. sind in der Rawaldschen Weinhandlung, der Ulrichskirche gegenüber, zu bekommen.

Die geehrten Kunstfreunde, welchen zufällig die zu dieser Musikaufführung in Umlauf gesetzte Subscriptionliste nicht zugekommen ist, werden ersucht, mich davon in Kenntniß zu setzen, und erhalten bis zum Dienstag Abend die einzelnen Billette jedes zu 10 Sgr., bei drei und mehreren Billetten jedes zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr., in meiner Wohnung, Steinstraße Nr. 262, eine Treppe hoch.

Der Universitäts-Musikdirector Dr. Naue.

## Concert

Dienstag in Wilkens Garten, Abends Erleuchtung des Gewächshauses. Bei ungünstiger Witterung findet es im Local meines Wintergartens statt.

## Ergebenste Einladung

zu Mittwoch den 1. August, so wie den 3. August zu Königs Geburtstag, großer Gesellschaftstag nebst Tanzvergnügen.  
Friedrich Weber in Diemitz.